

Programm zur Förderung der politischen Alternative in Belarus

2005

Hans-Georg Wieck

Zielsetzung des Programms

In der Zivilgesellschaft von Belarus müssen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass ein **breites Bündnis der politischen und der sozialen Opposition** Wahlen gewinnen kann, die nach internationalen Maßstäben als hinreichend frei und fair qualifiziert werden.

Im Falle eines Wechsel an der Spitze des belarussischen Staates als Folge russischen Drucks oder infolge anderer Ereignisse muss das breite Bündnis der politischen und sozialen Opposition in der Lage sein, mit breiter öffentlicher Unterstützung in Belarus (Demonstrationen) und mit internationaler Unterstützung (Europäische Institutionen) die unverzügliche Durchführung freier und fairer Präsidentschafts- und Parlamentswahlen zu fordern und diese Forderung auch durchzusetzen.

Es versteht sich von selbst, dass die organisatorischen, politischen und personellen Voraussetzungen für eine solche politische Initiative in Belarus jetzt geschaffen werden müssen, weil nicht vorhergesehen werden kann, wann die für freie und faire Wahlen notwendigen Voraussetzungen gegeben sein werden.

Nachstehend wird ein Demokratie-Programm für Belarus mit Maßnahmen vorgestellt, die jetzt zur Vorbereitung der belarussischen Zivilgesellschaft unternommen werden müssen, um zu gegebener Zeit in Belarus handlungsfähige alternative politische Strukturen zu haben.

1. Elektronische Medien

(1) Technischer und personeller Ausbau der beiden im Ausland bestehenden freien Belarus-Kurswellen-Radioprogramme „Racija“ (Polen) und „Baltic Waves“ (Litauen), die gegenwärtig wegen des geringen Radius der Sender nur eine Minderheit der Bevölkerung in West Belarus erreichen (unter 4 Prozent), zu landesweit ausstrahlenden freien Belarus-Auslandssendern. Sobald ein **Freier Sender auf Mittelwelle** landesweit ausstrahlen kann, müssten die Redaktionen aus Kostengründen zusammengelegt und umgestaltet werden. Der Sender soll die politisch aktiven Kräfte des Landes in unmittelbaren Radio-Kontakt mit den Bürgern aus allen Schichten und Kreisen des Landes bringen.

Bis vor kurzem wurden die Programme im Wesentlichen von amerikanischen Fonds (Regierungsfonds und SOROS-Fonds) finanziert. Eine breite internationale Zusammenarbeit ist wünschenswert.

Jährliche Kosten für die das elektronische Belarus-Programm (Radio und internet) werden auf 5 Mio. € geschätzt.

(2) Es muss auch der Versuch unternommen werden, russische Fernsehanstalten, gegen Bezahlung dazu zu bringen, in ihre Belarus-Sendungen auch Programme der belarussischen politischen und sozialen Opposition zu übernehmen, die außerhalb von Belarus hergestellt werden (Polen, Litauen, Deutschland).

Jährliche Kosten: 5 Mio. €.

2. Gedruckte Medien (Belarus)

Im Wege von Einzelmaßnahmen sind Aktionen mit dem Ziel zu unternehmen, durch Bereitstellung von bezahlten Artikeln zur wirtschaftlichen Überlebensfähigkeit der freien, auf politische und wirtschaftliche Aspekte konzentrierten Medien in Belarus fortlaufend beizutragen.

Kostenpunkt: Jährlich: 200. 000 €

3. Belarus-Koordinierungsgremium und Belarus Konferenzen/Seminare

Das von der EU (und eventuell vom Europa-Rat) einzurichtende **Belarus Koordinierungsgremium** führt außerhalb von Belarus Konferenzen und Seminare unter Hinzuziehung von Belarussen (politische und soziale Opposition) mit dem Ziel durch,

- die Bildung einer breiten Koalition von politischen Parteien, sowie von Vertretern aus gesellschaftlichen Organisationen (Jugend, Frauen, Gewerkschaften, Wirtschaftlern Akademikern, Künstlern) zu unterstützen - Aufbau der belarussischen Personalstrukturen und Entwicklung von Aktions-Programmen für den Wahlkampf und für die Regierungsarbeit.
- die organisatorischen Vorarbeiten für den Wahlkampf, die Medienarbeit und die unabhängige landesweite Wahlbeobachtung (Parallele Wahlauszählung – „Parallel Volte Tabulation“) zu unterstützen;
- elektronische und ausgedruckte Publikationen in belarussischer und russischer Sprache über die Wahlen, die Wahlbeobachtung sowie über die Europäische Einigung und die Europäischen Institutionen vorzubereiten.

Sachverständige aus den EU-Mitgliedstaaten müssen für die Vorbereitung der Konferenzen und der Materialien herangezogen werden.

Das **Sekretariat des Gremiums**, das in Brüssel, Berlin, Warschau oder Vilnius eingerichtet werden könnte, soll auch stets belarussische Vertreter im Rhythmus von etwa 6 Monaten Dauer umfassen.

Jährliche Kosten des Sekretariats, einschließlich Personal: 1 Mio. €.

Jährliche Kosten für Konferenzen und Seminare, einschließlich Reise- und Unterbringungskosten: 3 Mio. €.

4. Gesamtkosten

Die Gesamtkosten der unter 1 bis 3 vorgeschlagenen Maßnahmen belaufen sich auf jährlich etwa 14,2 Mio. €, also rund 15 Mio. €. Die USA geben derzeit jährlich für die hier

angesprochenen Aktivitäten zugunsten der demokratischen Entwicklung in Belarus 10 bis 15 Mio. US\$ aus. Das vom amerikanischen Kongress gebilligte und vom Präsidenten im Oktober 2004 unterzeichnete Belarus-Gesetz sieht Aufwendungen in Höhe von jährlich 20 Mio. US\$ vor.

Der Demokratie-Fonds für Belarus sollte aus verschiedenen Quellen gespeist werden und der Rechnungsprüfung unterliegen. Seine Vergaberegeln müssen gegenüber den EU-Usancen flexibilisiert werden.

Berlin, 2005